

Die Halle überträgt sich bei vorwärtigen Aufstellungen 2.50 B., und die sich...

Saale-Beitung.

Sechshundertzweiter Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder beim Raum mit 30 Bq. oder mit Halle mit 20 Bq. bezahlt...

Die Rückkehr des Kaisers.

„Ich bitte mir aus, daß man mich nun in Ruhe läßt“, sagte der Kaiser, als er am Ostermontag seine Reize nach Korfu antrat. Er hatte nach einem an Aufregungen und Wechseln aller Art reichen Winterhalbjahr das begehrt...

Fürst Bülow beim Kaiser.

Berlin, 15. Mai. Reichsminister Fürst Bülow trifft am Montag, den 17. d. Mts., in Wiesbaden ein, um dem Kaiser über die Lage Vortrag zu halten.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser wird nach seiner Rückkehr von dem Französischen Kaiserreich in Potsdam beiwohnen und die darauf folgenden Vintage zu kurzen Tagesausflügen benutzen...

Kein Eintritt des Freiherrn v. d. Goltz in türkische Dienste?

Die Konstantinopeler „Yeni Gazette“ hatte behauptet, Generaloberst Freiherr v. d. Goltz sei zum Chef der Reorganisationskommission der türkischen Armee ernannt worden.

Karlsbad, 14. Mai, 8 Uhr abends. Bis hier ist mit einer Aufforderung der türkischen Regierung zur Rückkehr in türkische Dienste überhaupt noch nicht zugegangen.

Was nun?

(Die Freisinnigen sind gegen eine Vertagung des Reichstages.)

L. C. Ueber das Verhalten der Freisinnigen zur Reichsfinanzfrage und über die Geschäftslage des Reichstages erfahren wir von parlamentarischer Seite das nachfolgende:

Die Freisinnigen werden — ebenso wie auch die Nationalliberalen — in der Finanzkommission in der bisherigen Weise weiter arbeiten, auch wenn die Leitung derselben trotz der nachträglichen Rechtfertigung, die dem bisherigen Vorhaben Dr. Rauche seitens der Mehrheit zuteil geworden ist, in die Hände der Konservativen oder des Zentrums übergehen sollte.

Von verschiedenen Seiten wird gewünscht, daß der Reichstag, Plenum sowohl wie Kommission, bis zum Herbst vertagt würde, weil gegenwärtig die Gemüter zu erregt seien und die Stimmung für eine nutzbringende Arbeit nicht herbeizuschaffen sei.

Lebendige Schulklassen auf der Brüsseler Weltausstellung.

Wir haben kürzlich berichtet, die preussische Unterrichtsverwaltung beabsichtigt lebendige Schulklassen auf der Brüsseler Weltausstellung vorzuführen. Hierzu schreibt man uns von unterrichteter Seite: Es ist geplant, um Lehrproben unseres höheren Schulwesens zu geben, tüchtige Schulmänner auf einige Tage nach Brüssel zu senden...

Die robusten Egoisten.

(Das Rauchverbot in den Speisewagen.) Die Deutsche Medizinische Wochenschrift veröffentlicht unter der Überschrift: Soll das Rauchverbot in den Eisenbahnwagen beibehalten werden? nachfolgende Ausführungen des Dr. jur. S. amter in Charlottenburg:

Die jüngsten Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die in der Ueberschrift genannte Frage haben wieder einmal dargetan, daß es keinen größeren Egoisten gibt als den Gesundheit. Die mannigfachen Gründe für und wider wurden angeführt; auf die selbstigen Bedürfnisse der nicht zu ihrem Vergnügen Reisenden ging kein Redner ein.

infern, daß auch hier der Satz gelten muß: Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen. Den großen Haufen robusten Egoisten, die die paar Schritte vom Speisewagen in ihr Raucherabteil ängstlich fliehen, kann das Jähnlein der um das Wohl ihrer Kranken besorgten Aerzte aus dem Felde schlagen.

Dem Doktor, der so mutig den Baustrich wider die robusten egoistischen Raucher scheidet, ist jedenfalls die erste Zigarre, die er in seinem Leben geraucht hat, ich leide bekommen.

„Gehört die mecklenburgische Eisenbahn zu den modernen Verkehrsmitteln?“

Diese feststehende antunende Frage stellt ein „Wissender“ in der „Postam. Ztg.“, wie sie dann in längeren Ausführungen eigentlich zu verneinen! Mit Schmutz wird eine preussisch-mecklenburgische Eisenbahn-Betriebsgemeinschaft erstrebt.

„Exzentrische Pädagogik.“

Zur Frage des vermehrten Kinderstuhles lieferte eine Verhandlung vor der Strafkammer in Altona gegen ein Ehepaar wegen lebensgefährlicher Kindesmißhandlung einen beachtenswerten Beitrag. Der Kaufmann B. bewohnt mit seiner Ehefrau, einer früheren Lehrerin, in einer einlamen Gegend unweit Ahrensberg ein Haus.

Gegen dieses unerschrocken milde Urteil wendet sich die „Köln. Ztg.“ mit folgenden Worten:

Dieses Urteil dürfte in allerweitesten Kreisen der Bevölkerung in hiesiger Wälderprache begegnen. Die Auffassung dieser paar Straftäter von Recht und Gerechtigkeit ist nicht die der Weisheit des Volkes. Dies wird vielmehr auf die sonderbare Begründung des milden Straftammerurteils erwidert, daß sie eine solche Lebensgefährliche „erzentrifuge Pädagogik“ feineswegs für einen mitberühmten Umständen anzuwenden vermögen und daß sie in keinem Falle die Gefängnisstrafe für angemessener angesehen hätte als in vorliegenden. Und dabei ist jüngst erst eine Novelle zum Strafgesetzbuch veröffentlicht worden, die eine ihrer Hauptaufgaben im Schutze hilfloser Kinder gegen die Brutalitäten Ermordener erblickt. Die Altonauer Straftammer scheint von diesem modernen Geiste des Reichsjustizamtes noch nicht berührt zu sein.

Parteianmeldungen.

Hühninghausen, 15. Mai. Bei der gestrigen Reichstagswahlwahl Hühninghausen - Bedum - Warendorf an Stelle des verstorbenen Zentrumsgewählten Mattensdorf wurde der Zentrumskandidat Herzog von Arenberg mit 13 608 Stimmen gewählt.

Allgemeine Mitteilungen.

Zum Regierungspräsidenten in Stade wurde Postpräsident Graf v. Berg-Schoenfeld in Hannover ernannt.

Heer und Flotte.

Am Montag morgen beginnt, wie wir hören, in Berlin unter Leitung des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg und des Großen Generalstabs die diesjährige Übungsfahrt des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps, der vom Chef des Generalstabs die Aufgaben gestellt sind. Sämtliche Wagen der Teilnehmer werden von Generalstabs-Offizieren begleitet. Die Übungsfahrt endet am 18. in Posen, wo sich am 19. morgens die Preisfahrt um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis anschließt, die am selben Tage abends in Berlin endet. Auch bei dieser Fahrt fungiert für jeden Wagen ein Offizier des Generalstabs als Unparteiischer. Die Preisverteilung findet am 19. Mai, abends im Kaiserlichen Automobilklub zu Berlin statt.

Wilhelmshaven, 15. Mai. Bei den Schießübungen der zweiten Artillerie-Abteilung wurde gestern durch zu zeitiges Wenden eines Geschüßes der einjährig-freiwillige Artillerist Stroh getötet und ein zweiter Einjähriger schwer verletzt, 6 andere Artisten leicht. Der Schuß wurde wahrscheinlich abgefeuert, bevor der Befehl gehörig geschert war.

Das Deutsche Kaiserpaar in Wien.

Der Verkauf des Galabiners.

In dem großen Zeremonienaal der Wiener Hofburg fand gestern das feierliche Galabinerfest statt, über das wir folgt berichtet wird:

Wien, 14. Mai. Rünlich 7 Uhr verführte der Zeremoniendirektor das Nahen der höchsten Herrschaften, die sich im Spiegelzimmer versammelt hatten. Unter Vorantritt

des ersten Obersthofmeisters Fürsten Montenuovo bestiegen in den Saal der Kaiser Franz Josef mit der deutschen Kaiserin, die zum weißen Saar und reichem Schmuck eine prächtige Toilette trug, Kaiser Wilhelm mit der Erzherzogin Elisabeth Maria Annuncjata, Erzherzog Franz Ferdinand und mit der Erzherzogin Bianca. Aus der geheimen Kaiserstube schlossen sich den höchsten Herrschaften die übrigen Gäste an: die Hofdame, die Minister, die Suite sowie der Bürgermeister Dr. Burger. Die Musik begann zu spielen und die Tafel begann. 180 Bediente waren außer in Hufeisenumform aufgestellte Tafel aufgelegt. Das ganze Diner wurde auf 600 serviert, nur zum Dessert wurden die unschätzbaren gemalten Alt-Wagner Teller benutzt. Die Aufzüge aus Bismarck und Bismarck waren mit Orchideen, Rosen und Nelken bestückt. Die Tafel entlang wanden sich sarte, grüne Girlanden. Als vor dem Sorbet Champagner serviert wurde, erhob sich Kaiser Franz Josef zu seinem

Leinwand,

dessen genauen Wortlaut wir in Ergänzung unserer gestrigen Mitteilungen folgen lassen:

Der Besuch, den Eure Majestät in Begleitung der Kaiserin mit heute abgesehen die Güte haben, erfüllt mich mit wahrer, herzlicher Freude und bietet mir sehr erquickten Anlaß, meiner hohen Genehmigung Ausdruck zu versetzen, daß es mir vergnügt ist, Eure Majestät als beehrten Gäste an die Hofburg, wo alle Freuden der Festlichkeiten in einem Augenblicke begrüßen zu dürfen, da der im verflochtenen Winter monden Gefahren angesetzte Friede wieder geklärt erscheint. Mit tiefer, aufrichtiger Dankbarkeit gedenke ich hierbei neuerdings der glänzenden Weise der bewährten bundesfreundlichen Haltung des Deutschen Reiches, dessen stets hilfsvolle Unterstützung die Erfüllung meines innigen Wunsches in so hohem Maße erleichtert hat, alle entstandenen Schwierigkeiten ohne kriegerische Verwundungen auszugleichen. Waren auch alle Mächte einig in diesem redlichen Bemühen, so ist es doch vor allem der unerlöschlichen Bundesstreue meiner hohen Freunde und Verbündeten, Eurer Majestät und Sr. Majestät des Königs von Italien, zu danken, wenn wir heute mit ungebrochener Befriedigung auf die erzielten Erfolge blicken können in fester, auf drei Jahrzehnte zurückreichenden Erfahrungen und der begründeten Zuversicht, daß das löbliche Gut des Friedens auch künftighin die sicherste Bürgschaft in dauernden innigen Beziehungen finden wird, die uns und unsere Völker verbinden. Ich heiße Eure Majestäten aus herzlichster Willkommen, erhebe mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät, Eurer Majestät der Kaiserin und des gesamten kaiserlichen und königlichen Hauses.

Die Musik intonierte die Nationalhymne. Gleich darauf erhob sich Kaiser Wilhelm zu folgender Antwort:

Eurer Majestät und königlichen Apostolischen Majestät kaiserlicher, warmer Willkommengruß hat uns, die Kaiserin, meine Gemahlin und ich in tiefer Seele bewegt und gerührt. Empfangen Eure Majestät innigsten Dank für diese Worte wahrer und edler Freundschaft. Ein Wunsch ruhen Herrn Großnater den Grund zu dem heutigen Fest und gefest haben, der bald darauf zu unserer hohen Freude durch Italiens Beitritt erneuert wurde. Welcher Segen auf diesem Bande gerührt hat, das wird bereinigt die Geschichte finden. Alle Welt weiß aber schon heute, wie wirkungsvoll gerade in den letzten Monaten

dieses Bündnis dazu beigetragen hat, ganz Europa den Frieden zu erhalten. Was damals begründet worden ist, heißt heute nicht genutzt in den Herzen unserer Völker. Eure Majestät wollen, wie spontan hüben und drüben, in Oesterreich-Ungarn wie in Deutschland, die Zustimmung war, so oft unser treues und geschlossenes Zusammengehen nach außen hervorzu, und als die Kaiserin und ich heute früh durch Eurer Majestät im Frühlingsschmuck prächtige Festlichkeiten Wien unseren Einzug in die alte Kaiserstadt Wien, da lang uns aus dem goldenen Wälder Wälder Herz den kaiserlichen Jubel entgegen, und mächtig war der Widerhall, den dieser Jubel in unseren Herzen fand. So darf mich ja rühmen, hier Teil in unseren Herzen zu sein. Seit ich als junger Prinz mit zum ersten Male Eurer Majestät nach Wien durfte, hat es mich immer wieder in die Nähe der allmächtigen Person Eurer Majestät gezogen, wo mir stets unwandelbare Güte und Freundlichkeit zuteil wurde. Inzwischen ist in meinem Herzen die Erinnerung an die Aufnahmen, die ich in Eurer Majestät weitem Reich sowohl hier als bei dem ritterlichen Volke der Magyaren allezeit gefunden habe. Mögen unter dem glücklichen Jopeter Eurer Majestät die Gesetze und Bestimmungen treuer Freundschaft bis in die fernste Zukunft bestehen, mögen sie stets das unzertrennbare Band zwischen uns und unseren Völkern bilden zum Heil unserer Völker, zur Förderung des Friedens. Mit diesem Wunsche erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät. Gott segne und erhalte Euer Majestät und Ihr erlauchtes Haus.

Dann erwartete man das Hurra, mit dem man gewohnt ist, des Kaisers Reden zu hören. Es folgte aus. Vielleicht fiel die Musik mit dem „Gott erhalte“ zu früh ein, vielleicht war der Kaiser zu bewegt. Die beiden Kaiser sahen die Gäste aneinanderblicken, reichten sich die rechte Hand und küßten sich zweimal, während die Klänge der Kaiserhymne durch den Saal drangen. Bald darauf war das Diner beendet und die Hofgesellschaft begab sich in den neuen Saal, wo vor der Hofkapelle Cerele gehalten wurde.

Die Worte Kaiser Wilhelms

fanden besonders lebhaften Beifall in Ungarn, worüber das folgende Telegramm berichtet:

Budapest, 15. Mai. Daß Kaiser Wilhelm in seinem Toakt beim gestrigen Galabinerfest in der Hofburg der ritterlichen ungarischen Nation besonders gedachte, erweckt in hiesigen politischen Kreisen große Befriedigung.

Die große Hofsoiree

Am 9. Mai abends im großen Redoutensaal der Hofburg, der mit Blattschnecken und Gobelins prächtig geschmückt war, statt. Außer den Majestäten und den Mitgliedern des Kaiserhauses nahmen daran teil: sämtliche zum Galabiner ausgezogenen Persönlichkeiten, des weiteren die Beamten des Ministeriums des Inneren und anderer hoher Ämter, ferner die Generalität, fast der gesamte in Wien weilende Adel, sowie auch die Mitglieder der Aristokratie aus der Provinz und Ungarn. Sehr zahlreich war auch die Diplomatie vertreten. Insgesamt waren 1400 Personen aus der Provinz und Ungarn. Sehr zahlreich war auch die Diplomatie vertreten. Insgesamt waren 1400 Personen aus der Provinz und Ungarn. Sehr zahlreich war auch die Diplomatie vertreten. Insgesamt waren 1400 Personen aus der Provinz und Ungarn.

Telegrammwechsel zwischen den Dreibundherrschern.

Zwischen dem deutschen Kaiser, dem Kaiser von Oesterreich und dem König von Italien hat ein Depeschenwechsel stattgefunden, über den wir folgt berichtet wird:

Beim Einkauf von 1 Mark (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen) gratis.	Hamburger Engros-Lager Leopold	Nussbaum	G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.	Beim Einkauf von 1 Mark (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen) gratis.
Sonnenschirme	Damenputz	Damen-Wäsche		
Sonnenschirm 95 Pf. Waschstoff weiss Batist, 2,25 bis	Frauenhut 3 95 Fantasie-Strohgeflecht mit Seide und Blumen garniert	Damenhemd 95 Pf. Spitze Vorderabschluss m. 2,25 bis		
Sonnenschirm 1 35 weiss und beige mit Spitzeneinsätzen 3,95 bis	Glockenform 4 45 aus gutem Bastgeflecht mit voller Seidengarnatur	Damenhemd 95 Pf. Spitze und Languetto Achselabschluss m. 3,50 bis		
Sonnenschirm 1 95 Waschstoff, weiss und beige, mit Einsatz u. Volant 5,25 bis	Rembrandthut 4 75 weiss Bast- u. Fantasiegeflecht mit Blumen-, Laub- und rein- seidener Taffet-Band-Garnierung	Damenhemd 1 45 Madeirapasse 3,50 bis		
Sonnenschirm 1 65 aparto Dessins 4,75 bis	Spitzen-Charlottenhut 7 45 mit Seidengarnatur in verschiedenen Farben	Damenhemd 1 45 Fantasie mit breiter Stückerei u. Banddurchzug 6,50 bis		
Japan. Sonnenschirm 3 75 12- u. 16 teilig, in Halbside, hell u. dunkel 4,50	Rembrandthut 7 75 weisses Bastgeflecht mit voller Chiffonlage und 2 echten Strausfederamasonen	Damenhemd 1 25 Knie-Fasson m. Stückerei und Languetto 3,75 bis		
Japan. Sonnenschirm 4 95 12 teilig, in reiner Seide, alle Farb. 16,50 bis	Topfhut 9 50 neuestes Fantasiegeflecht mit eleganter voller Blumen- und Samtbandgarnatur	Untertaillen 50 Pf. in allen Fassons, 3,75 bis		
Damen-Schirm 4 50 Entoucas, reine Seide, einfarbig, mit Futural	Blumentoque 12 50 aus Rosen, Hyaziuthen und anderen kleinen Blüten mit eleganter Flügel- oder Bandgarnatur	Unterröcke 2 50 Ia. Batist mit Valen- cienne-Spitzen u. Ein- stecken 18,00 bis		
Kind-Sonnenschirme 38 Pf. in all Farb. mit u. ohne Bordüre 2,15 bis	Engl. Paletots 4 75 in modernen ehiken Fassons und reicher Stoff- und Farben-Answahl 14,50, 10,75, 8,30, 6,25	Anstandsrocke 98 Pf. Ia Körper- Barolett m. Stückerei u. Languetto 4,00 bis		
Staub- u. Regenmäntel 4 75 in nur modernen, zweckentsprechenden Farben, Stoffen und Verarbeitungen 19,00, 11,00, 8,00	Weisse Cheviot-Jacken u. Röcke 9 50 begabtester Artikel dieser Saison 26,50, 18,50, 15,00			
Seiden - Batist - Blusen 1 85 ausschliesslich diesjährige Neuheiten in vortzüglichen Qualitäten, Hemd- u. Blusen- Fassons 10,50, 7,75, 5,50, 3,90	Kostüm - Röcke 3 75 für Touren, Strasse und Reise, grosses Farben-Sortiment, in allen Stoffarten und Fassons 16,90, 10,75, 8,50, 6,50, 5,00			

Wien, 14. Mai. Im Laufe des Nachmittags ist folgendes Telegramm des Kaisers Franz Josef und des deutschen Kaisers an den König von Italien abgegangen: „Unsere Begegnung bietet uns den neuerlichen Anlaß, uns erhaben Verbündeten und Freunde zu begrüßen und ihm den warmen Ausdruck unserer ungetrübten Freundschaft zu übermitteln.“

Rom, 14. Mai. Der König erwiederte darauf mit folgenden Depesche: „Ich bin Eurer Majestät sehr dankbar über die Güte, die Sie mit dem Kaiser, unserem gemeinsamen Verbündeten, und Freund, willens gemessen sind, mir den Ausdrück Ihrer unwandelbaren Freundschaft überlassen zu haben. Diese Freundschaft ist mir sehr teuer und ich werde Eurer Majestät, daß sie in meinen Gefühlen einen so wertvollen und vollen Widerhall findet. Bittorico Emanuel.“

Auszeichnungen.
 Ueber die bisher von den Herrschern verfügten Auszeichnungen wird noch berichtet:
Wien, 14. Mai. Kaiser Franz Josef hat, wie die „Neue Presse“ erfährt, den kaiserlichen Hofkammerpräsidenten v. Tschirsky die ihm in prägnantem Rahmen geschenkt und den Hofkammerpräsidenten Grafen Brodoff zum Großkreuz des Franz Josef Ordens verliehen.

Wien, 14. Mai. Dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wefereitz ist Kaiser Wilhelm nachmittags ein überaus kostbares Ehrenzeichen überreicht. Es ist eine Tafel aus gelbem gemalte Miniaturbild des Kaisers zeigt. Das Bildnis ist von 30 Brillanten umfaßt und oberhalb des Bildnisses befindet sich die in Brillanten und Rubinen gefaßte deutsche Kaiserkrone. Rechts und links des Bildnisses stehen je drei walfußgroße Diamanten. Die Tafel ist überdies an der oberen Seite von kleinen Brillanten umrahmt.

*** Zum bevorstehenden Aufenthalt des englischen Königs in Oesterreich.**

Wie in vergangenen Jahren, will auch diesmal der König von England seinen Sommeraufenthalt in Marienbad zu politischen Verhandlungen benutzen, die bei der gegenwärtigen Konstellation von besonderer Bedeutung sein dürften. — Auch wird — entgegen einer früheren Meldung — berichtet, daß der König beabsichtigt, mit Kaiser Franz Josef zusammenzutreffen.

Wien, 15. Mai. König Eduard wird bei seinem diesjährigen Aufenthalt in Marienbad mit Clemenceau zusammenzutreffen. Grey wird gleichfalls in Marienbad mit Clemenceau konferieren und König Eduard auch beim Besuch Kaiser Franz Josefs begleiten, wo dann zu gleicher Zeit Baron Lehrental eintrifft, um verschiedene aktuelle Fragen mit Grey zu besprechen.

Ausland.

Eine neue Standal-Affäre in Frankreich?

Durch die Pariser Presse geht eine Meldung, nach der man einem umfangreichen Schacher mit Vergnügungen usw. auf die Spur gekommen ist:

Paris, 15. Mai. Ein großer Skandal, durch den hochstehende Persönlichkeiten compromittiert werden, wird von den hiesigen Morgenblättern angekündigt. Infolge einer Beschwerde, die beim Justizministerium eintraf, soll eine Agentur entdeckt worden sein, die gegen Zahlung von Geldbeträgen Vergnügungen und Nachlässe von Geldtrüffeln zu erwirken wußte. Bei einem Offizier der Pariser Garnison und einem Geschäftsgenossen sind in dieser Angelegenheit Hausdurchsuchungen vorgenommen worden.

Der Volkstreit in Frankreich.

Aus den heute vorliegenden Meldungen scheint ein gewisses Fortschreiten der Auslandsbewegung hervorzugehen. Doch ist die Ausbeugung des Streits trotzdem so gering, daß die noch immer zueversichtliche Stimmung der Streikenden ziemlich ungerechtfertigt erscheint. Ueber die gegenwärtige Situation wird gemeldet:

Paris, 14. Mai. Auf den telegraphischen Linien im Südwesten von Paris wurden mehrere Drähte bösartig und brauchbar gemacht. Auch aus Bordeaux wird das Durchschneiden von Drähten gemeldet. Im allgemeinen mehrten sich die Nachrichten über Unterbrechungen in den telegraphischen Verbindungen zwischen Paris und der Provinz.

Der telegraphische Verkehr Berlin — Paris, der gestern den ganzen Tag über ohne jede Störung funktionierte, verschlechterte sich gegen Abend. Die vier direkten Leitungen waren allerdings im Betrieb, jedoch gab es oftmals Unterbrechungen; immerhin widelte sich der Verkehr leidlich ab.

Ein „Kempergericht“ der serbischen Patrioten.

Eine Meldung, die wieder einmal die ganze russisch-romanische aufrollt, die in den Köpfen der serbischen Helben spukt, berichtet folgendes:

Belgrad, 15. Mai. Im südslawischen Klub fand vor wenigen Tagen eine Versammlung terroristischer Nationalisten statt, worunter sich auch 3 Offiziere befanden. Das Komittee konstituierte sich als Kempergericht über Verräter an der serbischen Sache und fällte mehrere Todesurteile über eine Reihe politischer Persönlichkeiten, u. a. über den Fürsten Nikolaus von Montenegro.

Eine englische Keeserveflotte für den Kriegsfall.

Die englische Admiralität ist, wie aus London berichtet wird, von dem Kauf von vier Heringsdampfern

zum russischen schwimmender Minen höchst befruchtigt und beabsichtigt die Anlieferung von weiteren hundert Fischdampfern mit tauchenden Matrosen als Keeserveflotte für den Kriegsfall, was einen teilweisen Umbau zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit nötig macht. Die Kanitaten erhalten besondere Rache zum russischen der Schwimmminen, die Kanitaten machen jährlich eine zwanzigtägige Uebung und die Schiffseigner erhalten einen staatlichen Zuschuß.

Sportnachrichten.

Radspport.

Der Preis vom Kestliberg, um den in Zürich gefahren wurde, fiel Di. Major zu, der vor Rongas als Erster auf Brennarof fuhr, während M. Heimg vor L. Randerhant auf den dritten Platz auf derselben Marke behauptete und beim 10 Km-Rennen als Erster durchs Ziel ging.

Meteorologische Station.

	14. Mai 9 Uhr abends	15. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,0	754,6
Thermometer Celsius	5,1	9,2
Rel. Feuchtigkeit	44%	56%
Wind	9/10 S	9/10 S

Maximum der Temperatur am 14. Mai: 12,8 °C.
 Minimum der Nacht vom 14. Mai zum 15. Mai: 5,0 C.
 Niederschlag am 15. Mai: 7 Uhr morgens: 0,9 mm.
 Norabab: Wasserwärme 14° C.

Wetter-Aussichten.

14. Mai: Feiter, warm, trüblicher Wind, nachts kalt.
 15. Mai: Schön, normal, warm, freischmelztes etwas Regen.
 16. Mai: Belzig mit Wolkenbruch, warmer, schwül.
 19. Mai: Schwül, warm, bewölkt, teils heiter, Gewitter.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.
 Für den letzten Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Sport: Eugen Prillmann; für den Feuilleton und Vermischtes: Paul Schamburg; für den Buchmarkt: Erwin Alexander-Rag; für den Inseratenteil: Friedrich Endrusat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten.

Lasset die Männer den Gauspus, das große Reinemachen belegen, so sie auch hierzu nicht Ruhms Waisch-Stratt laufen wollen! Nichts ist praktischer, Besser und Billiger, als wenn man aus Euhns Waisch-Stratt eine Abwaschlauge bereitet, welche bekanntlich parfümiert, milde und ausgiebig ist, so daß der Anriech nicht leidet; alles bleibt und länger erhalten.
 Auch Bergellan, Marsmor, Quigel, Kronleuchter, Nippesachen, Tücher u. dgl. bekommen durch Euhns Waisch-Stratt wieder ein frisches Aussehen, wie neu.
Bims die Händ' mit Abrador!

Damenputz und Weisswaren.



Herta.

Glockenform aus Fantasie-Strohgeflecht, mit Straußfeder-Fantasie, Rosen, Laub und Sammet apart garniert, das Stück 8.25 M. Dieselbe in besserer Ausführung, das Stück 8.50, 13.75 M.



Lucie.

Toqueform aus imit. Roshaustoff, mit Straußfeder-Sodenband und Jettorbte apart garniert, d. Stück 6.75 M. Dieselbe in besserer Ausführung d. Stück 9.75, 13.50 M.



Metella.

Cabrioletform aus Strohhorte, mit Seide, Rosen und Laub garniert, hochlegant, in allen modernen Formen das Stück 10.50 M. Dieselbe in besserer Ausf., das Stück 12.75, 17.50 M.

Matelotform aus Splittgeflecht, apart mit Sammetband garniert, das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰ 1 ²⁵ und 85 Pf.	Matelotform aus Rustic oder Chinggeflecht mit gemustertem Band chik garniert, das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ und 1 ⁸⁵	Grosse Matelotform aus Fantasiegeflecht mit Bipsband oder Sammet garniert, das Stück 4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ und 1 ⁷⁵	Grosse Matelotform aus Bastgeflecht mit Sammet und Agraffe garniert, das Stück 5 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ und 3 ²⁵
Glockenform aus Ia. Splitt-Geflecht, mit Seide und Posen apart garniert, das Stück 8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁷⁵ und 4 ⁵⁰	Boleroform aus Fantasiegeflecht, mit Seidenstoff chik garniert, das Stück 8 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ und 5 ⁷⁵	Glockenform aus Splittgeflecht mit Blumen, Laub und Seide apart garniert, das Stück 10 ⁵⁰ 8 ²⁵ 7 ¹⁰ und 6 ⁵⁰	Toqueform aus Strohhorte mit Rosen, Laub und Seide reich garniert, das Stück 16 ⁷⁵ 12 ²⁵ 10 ⁵⁰ und 8 ²⁵

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Nur 7 Tage!
Halle, Rossplatz.
 Ungarischer
CIRCUS
HENRY

Derselbe Circus, der seit Wochen in Leipzig, Kristallpalast, Alberthalle, gastierte.
 Kein Reklame-Unternehmen, sondern nur reelle Darbietungen in höchster Vollendung.
Das größte Unternehmen, das je hier gastierte!
105 Racepferde ♦ 200 Personen
 Großartige Pferdedressuren. Nur Künster! Spezialitäten allerersten Ranges.
4 Elefanten und andere Tier-Spezialitäten.
 Eigene 2 Lichtlokomotiven, 42 PS. Eigene Lichtzentrale. Eigene Schneideri. Sattlerei, Hufschmiede. Eig. Sonderzüge — 86 Aehsen. Eigene 10 Circuszelte.
 Fassungsvermögen 4500 Personen.

Dienstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr
Gala - Premiere

in seinem mittels eigener maschineller Anlage feinsthaft beleuchteten, auf das komfortabelste eingerichteten, aus den besten und vor jeder Witterung geschützten Circus mit einem riesigen Weltstadt-Programm, bestehend aus 16 Nummern, darunter Pferdedressuren, Akrobaten-Spezialitäten und die hervorragendsten Attraktionen-Zeremonien, Ausstattungs-Entscheidungen, die in dieser Beziehung an Reichhaltigkeit, Fülle und feiner Ausführung und Eleganz hier gänzlich neu und noch nie gesehen und von keinem anderen Unternehmen geübt werden konnten. — Unter anderem Herr und Frau
Direktor Henrys Original-Massen-Pferde-Dressuren
 Anerkannt von der gesamten in- u. ausländischen Presse als einzig konkurrenzlos bestehend.

Sensationell!
Capt. Webb's 10 Seals and Sea Lions
Die Wunder des Meeres.

Mlle. Henriette in ihrer neuesten Orig.-Kreation „Eine Champagner-Scene zu Pferde“
Mlle. Hortense elegant jugendliche Schulführerin.
The 3 Corinis. Spanische Reiterfamilie, 1 Dame, 2 Herren.
The 3 Tribolios Parterre-Akrobaten.
The 3 Miowskys Musical Clowns.

Herr H. Bauer, Schulführer. ♦ Mlle. Rosi, Drahtseilkunstlerin.
Mlle. Mercedes Voltigeuse à la Richarde.
Mr. Alberto Jockey à l'Espoune.

Urförmlich! **Les Canales** mit ihrem einzig da stehenden Original! drei. Manöver! Jimmy.
 Eine exotische Gruppe: 4 Elefanten, Pferd, Gnu, Affen. Eingig in dieser Art bestehender Original-Dressuren.
 Mit Direktor Henrys.

10 Clowns und Anguste darunter die urförmlichen August Thaler, Alfred, Adam, Alberto, Bob, Jimmy, Tomi, Hermann und Eugen.
Brette der Bläse inkl. Stadl. Billettkücher; Höhe 3.10/46, Breite 2.10/46, 1. Blag nummeriert 1.55/46, 11. Blag 1.05/46. Galerie 0.55 Mk. Militär und Kinder zahlen auf allen Plätzen halbe Brette; Galerie 35 A.

Jeden Mittwoch und Sonnabend, nachm. 4 Uhr: Große Kinder, Schüler, Familien-Matinee. — Jeden Sonntag und Festtag, nachm. 4 Uhr: Grosse Fremden-Vorstellungen. — Halbe Brette für Kinder, Galerie 0.35 Mk. Abends 8 Uhr: Grosse Fest-Vorstellungen.

Kartenverkauf i. d. B.-Geschäften von Steinbrecher & Jasper, am Markt u. Geisstraße Ecke, Alte Promenade.

Avis: Die Circuszelle ist tägl. von 10-2 Uhr mittags u. von 6 Uhr nachm. ununterbrochen bis nach Schluß der Abendvorstellung geöffnet. Billette haben nur zu der Bestimmung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst werden. Billette ohne Coupons sind ungültig. Für gelöste Billette wird kein Geld zurückgegeben. Spenden polizeilich verwahrt. Mitbringen von Kindern verboten.

Einzig eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. — Schluß der Abendvorstellung 10.45 Min. Straßenbahn nach allen Richtungen.

Der Zutritt zu meinen hochinteressanten Proben, die vorm. von 10 bis 12 Uhr (außer Mittwochs und Sonntags) hatts haben, ist gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pf. für Erwachsene und 15 Pf. für Kinder gestattet.

Schachungssohl **Heinrich Koschke** (Henry) Eigentümer und Direktor des Circus Henry.

Nur 7 Tage!

XXI. Magdeburg. Pferde-Ausstellung u. Markt
 verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, sowie einer Ausstellung und Verkauf von 40 Zuchtbulen
 des Verbandes des schwarzbunten Tiefland-Rindes in der Provinz Sachsen-Halle a. S.
 :: :: am 22. bis 25. Mai 1909 :: ::
 auf dem „Kl. Crauner Anger“ hinter der Friedrichstadt.

Programm:
 Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend den 22. Mai, morgens 8 Uhr.
 Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Ankauf der Lotterie-Pferde und Wagen.
Am Sonntag, den 23. Mai, nur Anstellungstag.
 Von 8 Uhr ab: Reiten von Abteilungen zweier Kavallerie-Regimenter d's IV. Armee-Korps, sowie Vorführung von 2 bespannten 6-schützen des Feld-Art.-Regts. Nr. 4.
 Von 4 Uhr ab: Preisfahren d. Aussteller. Preise d. Stadt Magdeburg u. Vereinspreise.
Am Montag, den 24. Mai, von 10 Uhr vormitt. ab: Preisreiten der Aussteller (Vereinspreise. Weiße Schleiße 1 Preis, rote Schleiße 2 Preis, grüne Schleiße 3 Preis)
 Um 12 Uhr mittags: Belohnung langjähr. landwirtschaftlicher Arbeiter der Vereinsmitglieder.
 Von 3 Uhr ab: Reiten von Abteilungen zweier Kavallerie-Regimenter des IV. Armee-Korps, sowie Vorführung von zwei bespannten Geschützen des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.
 Von 1/2 5 Uhr ab: Vorstellung der angekauften Lotterie-Pferde.
 In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Musterung aller ausgestellten Pferde frei.
Am allen 4 Tagen finden Militär-Konzerte statt.
 Der Eintrittspreis beträgt am 22. Mai 1.— Mk., am 23. Mai 0.50 Mk., am 24. Mai 1.— Mk. und am 25. Mai 0.25 Mk. à Person. Dauerkarten kosten 3.— Mk.
 Der Sitzplatz auf der mittleren Tribüne kostet 1.— Mk. extra pro Tag.
 Die Tribünenkarten sind sichtbar zu tragen.
Am Montag, den 24. Mai, und Dienstag, den 25. Mai, „Ziehung der Lotterie“
 Lose à 1.— Mk., 11 Lose für 10.— Mk. sind durch die Firma Hermann Semper, Lotteriegeschäft, Magdeburg, Kaiserstrasse Nr. 90, zu beziehen.
 Magdeburg, Kaiserstr. 86. Das Komitee: v. Nathusius, Hundisburg. E. Tramitz.

Gesellen erscheinen:
Die Freisinnige Volkspartei,
 ihr Programm und ihre Organisation
 Preis 15 Pfennig
 Berlin 1909
 Verlagsanstalt Deutsche Presse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Die Expedition der „Freisinnigen Zeitung“, Berlin SW. 63, Zimmerk. 8, liefert nach Einreichung des Betrages portofrei Einzel-exemplare zu 15 Pf., Partien von mindestens 50 Stück — auf Grund derselben Bestellung an dieselbe Adresse — zu 10 Pf., von mindestens 100 Stück zu 8 Pf., von mindestens 500 Stück zu 6 Pf., das Exemplar.

Wie Zauberei
 mutet es an, wenn ein Automobilist innerhalb 2 Minuten — sei es bei Rennen oder Tourenfahrten — in der Lage ist, den Pneumatik auszuwechseln. Das Geheimnis liegt in der einfachen und leichten Handhabung der abnehmbaren **Continental-Felge**, bei welcher jede Kompiziertheit ausgeschlossen ist, und deren Anbringung daher spielend bewerkstelligt werden kann. Alle Fachleute und erfahrene Automobilisten sind voll des Lobes über den einfachen Mechanismus und die Betriebssicherheit der abnehmbaren
Continental Felge
 Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Königsberger Pferde-Lotterie
 3005 Gewinne, W. M.
86510, dar.
 0 Equipagen, W. M.
25000
 46 ostpreuss. Pferde, W. M.
37500
 3040 Silbergewinne, W. M.
24010
 Ziehung Mittwoch 26. Mai etc.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
 Losp. u. Gewinnl. 30 Pf. extra
Leo Wolff, Königsberger-Platz
 sowie hier alle Lotteriegewinne

G. W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10,
 Gebrüder 1816.

Fritz Behrens Inh. Bruno G...
 Gr. Zeilstr. 88.
 Geb. Kleinfach...
 Dauerhafte Schme...
 raten jeder Art...
 Liebersteigen un...
 und in d. Schenk...
 Ein gross u. ein klei...

Strümpfe in jeder Stärke
 werden gut angefertigt bei
 H. Schnee Nacht, Gr. Zeilstr. 88.
W. H. Weber, Oberdölling a. S.
 Bahnhofstr. 16, empfiehlt seine
 Schuhwaren- u. Reparatur- u.
 Schuhgeschäft, jedes am Tage
 gefertigt. Auslitum, auch Besondere...

Fahnen, Reinde
 14740) Gebrauchte
Schreibmaschinen,
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
 Aug. Weddy, Zeitzstr. 22

Waschgefäße,
 dauerhaft u. billig, größte Auswahl
 Böttcheri Schulershof 1, dicht am
 Markt 5, Rabat, Gebr. 1874

Jalousien
 Franz Rudolph & Co.
 Halle a. S., Krausenstr. 14

Neu! Invention!
 zum Aufhängen
 des besten Schuhs
 tagsgesund. H. Schnee Nacht,
 Gr. Zeilstr. 88.
Waschgefäße Kupferstrafe 14
 am Ballmarkt. — Markt-Platz

Offen die
 täglich **Honig,**
 wenn Sie Ihre Gesundheit er-
 halten wollen. Gesamt-reines
 Blütenhonig, unverfälscht,
 höchstes Qualität, 1 Pf. 80 Pf.,
 bei 5 Pf. 75 Pf., empfiehlt
 Carl Boock, Breitef. 1 u. Markt,
 Hotel Turm 12

Bienenwäcker
 in Bienenwäcker, Stollen, etc.
 in jedem Behälter u. 4 Etagen
 Stück 15-30 Mk. verkauft
 K. Rabes, Bienenwäcker,
 Bahnhofstr. 4

Gicht
 Podagra, rheumat. Gelenk-
 schmerzen. „Braun's“ Medizin-
 schmerzmittel. (Ständige An-
 wendung. Preis 3.50, Zeugnis-
 beilage, daß ich von demselben
 vollständig geheilt und nicht ein Tag
 unfähig gewesen bin. Fern von Leipzig
 empfiehl. N. 27. Dez. 1908. J. E. Sch...
 (anb.: Seelische Apotheke, Breiten-
 dorf 6, 2. Oberb.)
 Zeugnisse auf Wunsch folgen.

Die Volksstüch...
 bestanden sich 1. Bruno...
 11. Naibauerstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig
 1 halbe „ „ 12
Warfen zu ganzen und halben
 Portionen, welche an beliebigen
 Tagen in beiden Richten ver-
 werden können, sind zu
 bei Herrn Kaufmann A. H. H. H.
 10/10, bei Herrn Kaufmann
 10/10, bei Herrn Kaufmann
 10/10, bei Herrn Kaufmann, und
 alle des Leipziger Turms, und
 bei Herrn Mobius, Hirschstr. 12.
 Der heutigen Gefamtlung...
 laale-Gett, liegt ein Preis-
 krosch der Firma Hamburg
 10/10, auf den wir unsere gefamtlung
 10/10, ganz besonders aufmerksamen
 machen.

